Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 17. Іюля.

№ 80. Mittwoch, 17. Juli. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Folge eines an den Livländischen Herrn Gouvernements-Chef gelangten Circulairs des Präsidenten des russischen Thierschutz-Vereins zu St. Petersburg General-Adjutanten Fürsten Suworow, desmittelst Sr. Durchlaucht dem Herrn Gouvernements-Chef mittheilt, daß gemäß Anordnung des Herrn Ministers des Innern der in den vom Verein erlassenen Regeln angezogene Art. 311 Swod Bd. XV Strafgesetze, gegenwärtig durch den Art. 29 der Verordnung über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen ersetzt worden, werden von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung nachstehende dem Circulair angeschlossene Regeln zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung desmittelst bekannt gemacht.

1) Es ist verboten, zur Arbeit offenbar kranke, verstümmelte, mit Wunden behaftete und lahme Thiere zu verwenden.

2) Es ist nicht erlaubt Thieren Schläge zu versetzen mit harten und scharfen Instrumenten (Knütteln, Haken rc.) gänzlich aber untersagt, dieselben auf den Kopf oder auf den Bauch zu schlagen.

3) Es ist verboten zu schwere, den Kräften der Thiere und dem Zustande des Weges offenbar nicht entsprechende Lasten aufzuladen.

4) Niemand ist es gestattet in der Stadt Galopp zu fahren, sei es mit leerem Wagen oder wenn Passagiere sich in demselben befinden, namentlich aber nicht mit schwerer Last.

5) Es ist verboten, ein Pferd mit einer Schlinge um den Hals an die vorangehende Fuhre in dem Falle zu befestigen, wenn dasselbe im Anspann sich befindet und kaum im Stande ist seine Last zu ziehen.

5) Es ist nicht erlaubt, Kälber und anderes Kleinvieh auf eine für dasselbe qualvolle Weise aufzuladen, wie z. B. ein Thier auf das andere, mit herabhängendem oder auf den Wagen schlagendem Kopfe, zu führen, und dem Führer verboten, sich auf solche Thiere zu setzen.

7) Ein im Anspanne niedergefallenes Pferd darf nicht durch Peitschenschläge zum Aufstehen gebracht werden, sondern muß wenn es durch Hände nicht dazu gebracht werden kann, durchaus abgespannt werden.

8) Ueberhaupt ist alles Quälen eines Thieres, sowie jede grausame Behandlung desselben verboten.

Allen Polizeibeamten wird es zur Pflicht gemacht, unablässig auf die Erfüllung der oben genannten Anordnungen zu wachen und den Gliedern des Thierschutzvereins gegen Contravenienten vorbenannter Regeln jeden Beistand zu leisten.

Die der Uebertretung obiger Regeln Schuldigen sind anzuhalten und der Polizei vorzustellen, welche mit ihnen in genauer Grundlage des Art. 29 der Verordnung über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen zu verfahren hat.
Nr. 2847.

Вслѣдствіе циркуляра предсѣдателя Россійскаго Общества Покровительства Животнымъ въ С.-Петербургѣ, г. генералъ-адъютанта князя Суворова, коимъ Его Свѣтлость увѣдомляетъ Г. Лифл. Губернатора, что согласно распоряженію Г. Министра Внутреннихъ Дѣлъ сдѣланная въ правилахъ Общества ссылка на 311 ст. XV. Т. Св. Зак. Улож. о наказ. нынѣ замѣнена 29-ю статьею устава о наказаніяхъ, налагаемыхъ мировыми судьями, Лифл. Губ. Правленіе объявляетъ симъ для свѣдѣнія и руководства слѣдующія, къ оному циркуляру приложенныя правила:

1) запрещается употреблять на работу животныхъ видимо-больныхъ, изувеченныхъ, имѣющихъ раны и хромыхъ.

2) не дозволяется наносить животнымъ удары твердыми или острыми орудіями (дубинами, крючьями и. т. п.), а бить по головѣ и по животу вовсе воспрещается,

3) запрещается накладывать грузъ слишкомъ тяжелый, явно несоотвѣтствующій силамъ животнаго и состоянію дороги,

4) не дозволяется никому по городу ѣхать вскачь какъ порожнемъ, такъ и съ сѣдоками, а въ особенности съ тяжелою кладью.

5) воспрещается привязывать лошадь арканомъ, накинутымъ на шею, къ возу, впереди идущему, въ томъ случаѣ, когда лошадь, находящаяся въ упряжѣ, едва въ состояніи тянуть грузъ.

6) не дозволяется возить телятъ и другой мелкій скотъ мучительно для него уложеннымъ, какъ напр., одно животное на другое, со свѣшенными или бьющимися о телѣгу головами, а возчику запрещается садиться на этихъ животныхъ.

7) упавшую въ упряжѣ лошадь воспрещается поднимать ударами кнута, но слѣдуетъ непремѣнно распречь ее, если пособіе руками окажется недостаточнымъ.

8) вообще запрещается всякое мученіе какихъ-либо животныхъ и всякое жестокое съ ними обращеніе.

Вмѣняется въ обязанность всѣмъ чинамъ полиціи имѣть неослабное наблюденіе за исполненіемъ вышеизъясненныхъ распоряженій и оказывать полное содѣйствіе членамъ Общества Покровительства Животнымъ противъ нарушителей этихъ правилъ.

Виновныхъ въ нарушеніи сихъ правилъ задерживать и представлять въ полицію для поступленія съ ними на точномъ основаніи 29 ст. Устава о наказ., налагаемыхъ мировыми судьями.
№ 2847.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Dr. von Rücker auf das im Dorpatschen Kreise und im Rüggenschen und Cambyschen Kirchspiele belegene Gut **Unnipicht** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während drei Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 4. Juli 1868. Nr. 2119. 1

Von der Administration der Riga-vorstädtischen Brandversicherungs-Gesellschaft werden in Grundlage des § 16 ihrer vom hohen Ministerio des Innern bestätigten Statuten Alle und Jede, welche an das im 3. Quart. der Moskauschen Vorstadt sub Pol.-Nr. 656 b an der Moskauschen Straße belegene und bei dieser Gesellschaft sub Nr. 1227 b versicherte, jedoch am 2. Juni d. J. theilweise eingeäscherte Haus des hiesigen Einwohners Andrei Sarring irgend welche hypothekarische Anforderungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen der statutenmäßigen Frist von sechs Wochen a dato dieser Publication bei dem Cassaführenden Administrator, Herrn Apotheker Walter, Suworowstraße Nr. 18, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, indem nach Ablauf dieser Meldungsfrist, die dem genannten Hausbesitzer zustehende Entschädigungssumme ausgeantwortet werden wird. Nr. 39.
Riga, den 15. Juli 1868. 3

Управленіе Рижскаго форштатскаго страховаго отъ огня общества, на основаніи § 16 утвержденнаго Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ Устава своего симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какія либо ипотечныя требованія на состоящемъ въ Московскомъ форштатѣ подъ полиц. № 656 b по Московской улицѣ и застрахованномъ въ семъ обществѣ подъ № 1227 b а нынѣ, 2-го Іюня с. г. отчасти погорѣвшемъ, принадлежащемъ здѣшнему обывателю Андрею Заррингу домѣ, явиться въ назначенный по уставу срокъ, т. е. въ 6 недѣль со дня сего объявленія, у завѣдывающаго кассою администратора, г. аптекаря Вальтера, по Суворовской улицѣ № 18, либо лично либо посредствомъ законно-уполномоченнаго повѣреннаго, такъ какъ по прошествіи сего явочнаго срока причитающееся названному домовладѣльцу вознагражденіе убытка будетъ ему выплачено. № 39.
Рига, 15-го Іюля 1868 года. 3

Proclamata.

Demnach der Arthur Baron Krüdener unter Anführung dessen, — daß er zufolge des am 26. November 1857 zwischen seinen Vater, dem Kirchspielsrichter und Ritter Gustav Baron Krüdener, als Cedenten, und ihm, als Cessionar, geschlossenen, am 29. November 1857 sub Nr. 115 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbcessions-Transacts von genanntem seinem Vater das im Rujenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene Gut **Rujen-Großhof** in dem nach Ausscheidung der davon verkauften bäuerlichen Grundstücke vorhandenen Bestande nebst Appertinentien und Inventarium, wie auch nebst allen diesem Gute, resp. dem Besitzer desselben zuständigen Rechten an die, wie angeführt, verkauften bäuerlichen Grundstücke, insonderheit nebst den auf den besagten Grundstücken ruhenden unkündigbaren Capitalien und sonstigen, theils obligationsmäßigen, theils durch Depositum sicher gestellten, theils durch nachzusuchende Rentenbrief-Darlehne zu liquidirenden resp. Kaufschillingsresten und Kaufschillingen für die Summe von S.-Rbl. 60,000 zum erb- und eigenthümlichen Besitz cedirt und übertragen erhalten habe, um Erlaß eines Proclams über die transactliche Cession und Uebertragung des Gutes Rujen-Großhof nebst Appertinentien, Inventarium und Rechten, wie auch zum Behuf der Mortification und Deletion einiger Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und zum Behuf der Mortification bezüglicher Documente gebeten hat, als hat in Willfahrung solchen Ansuchens das Livländische Hofgericht kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche

A. sei es aus privilegirten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das Gut Rujen-Großhof, dessen Appertinentien und dessen Inventarium und an die, wie oben angeführt, zusammen mit diesem Gute dem Supplicanten Arthur Baron Krüdener cedirten und übertragenen Rechte oder Einwendungen wider die zwischen dem Herrn Kirchspielsrichter und Ritter Gustav Baron Krüdener und dessen Sohne, dem supplicirenden Arthur Baron Krüdener stattgehabte transactliche Cession und Uebertragung des besagten Gutes in dem obenangeführten Bestande nebst Appertinentien und Inventarium, wie auch nebst den besagten Rechten zu erheben etwa gesonnen sein sollten, — ausgenommen jedoch die Livländische Bauer-Rentenbank rücksichtlich deren gesetzlichen Anspruchs auf Seitens des Besitzers des Gutes Rujen-Großhof eventuell zu bewerkstelligenden Rückkauf der von diesem Gute durch Verkauf abgetrennten, mit Rentenbriefschulden und mit unkündigbaren Schulden belasteten Grundstücke Urme, Sedwack, Peite, Helmet, Maß-Skudding, Kalne-Klawe, Leies-Klawe, Aunin-Breesche, Auning, Pompit, Bikke, Leies-Loose, Kalna-Laur, Bathen-Salte-Mattis, Bathen-Salte-Michel, Kruhse, Kalna-Loose, Ramneek, Meschul, Pluppat, Leies-Laur, Paule, Mescha-Tibs, Kalna-Krahn, Kalna-Pellne, Ungurkurl, Kalna-Rikkan, Leies-Rikkan, Leies-Zesche, Kalna-Zesche, Tihrum-Dsilne, Kanger, Maß-Krahn, Leies-Pellne, Mescha-Dsilne, Sackson, Leies-Krahn, Ohsol, Alexandershof, Leies-Nauke, Kalna-Nauke, Kalna-Leel-Skudding, Leies-Leel-Skudding, Ballod, Olli, Kalning, Stuhris und Rihmuisch, die Ingrossarien des Gutes Rujen-Großhof rücksichtlich deren auf dieses Gut speciell ingrossirt befindlicher Forderungen und die außerdem in dem oberwähnten, am 29. November 1857 sub Nr. 115 corroborirten Erbcessions-Transacte als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen rücksichtlich solcher ihrer Gläubiger — oder sonstigen Rechte, — so wie alle diejenigen, welche

B. wider die Mortification und Deletion der nachstehend bezeichneten, das Gut Rujen-Großhof formell annoch belastenden, beziehentlich noch nicht vollständig beseitigten, nach Anzeige des Supplicanten Arthur Baron Krüdener jedoch materiell bereits vorlängst gänzlich bedeutungslos gewordenen Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, nämlich:

1) der laut dem am 18. August 1826 zwischen der Frau verwittweten Generallieutenantin Esther Rath geb. Monod, als Cedentin, und dem Herrn Obristlieutenant in schweizerischen Diensten Heinrich Monod, als Cessionar, über das Gut Rujen-Großhof nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, am 20. August 1826 sub Nr. 67 corroborirten Cessions-Instrumente von dem genannten Herrn damaligen Cessionar übernommenen Verbindlichkeit, während der ganzen damals noch übrigen Lebenszeit der genannten, gegenwärtig seit einer längeren Reihe von Jahren nicht mehr am Leben befindlichen Frau damaligen Cedentin für deren standesmäßige Sustentation und Verpflegung nach Maßgabe einer darüber getroffenen separaten Vereinbarung Sorge zu tragen,

2) der sonstigen aus der, wie vorstehend sub lit. B Nr. 1 angegeben, in dem daselbst angeführten, am 20. August 1826 sub Nr. 67 corroborirten Cessions-Instrumente erwähnten separaten Vereinbarung herzuleitenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen,

3) der laut dem hofgerichtlichen Abscheide vom 3. October 1828 sub Nr. 2369 in Proclamssachen, betreffend dasselbe am 20. August 1826 sub Nr. 67 corroborirte Cessions-Instrument, dem Herrn Oberfiscal von dem Herrn Obristlieutenant in schweizerischen Diensten Heinrich Monod, als damaligem Cessionar und Provocanten, für Angabe-Kosten zu ersetzen gewesenen S.-Rbl. 10,

4) der laut dem Punkt VII des am 1. Juli 1838 zwischen dem Herrn Obrist Heinrich von Monod, als Pfandgeber und eventuellem Verkäufer, und dem Herrn Hamilcar Baron Fölkersahm, als Pfandnehmer und eventuellem Käufer, über das Gut Rujen-Großhof nebst Appertinentien, Inventarium und Mobiliar geschlossenen, am 21. December 1838 sub Nr. 178 als Pfand und nach am 1. September 1841 sub Nr. 104 und am 16. August 1846 sub Nr. 44 erfolgter zweimaliger Pfandprolongation am 30. September 1847 sub Nr. 60 als Kauf corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von dem genannten Herrn damaligen Pfandnehmer und eventuellen Käufer übernommenen Verbindlichkeit, dem genannten Herrn damaligen Pfandgeber und eventuellen Verkäufer über richtigen Empfang des sofort nach Unterschrift des Contracts zu übergeben gewesenen Gutes sammt Inventarium und Mobiliar Quittung zu geben,

5) des laut dem Punkt VIII desselben resp. am 21. December 1838 sub Nr. 178 und nach zweimaliger Prolongation am 30. September 1847 sub Nr. 60 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts von dem Herrn Hamilcar Baron Fölkersahm, als damaligem Pfandnehmer und eventuellen Käufer, nach der darüber zwischen beiden Theilen angemachten und von ihnen unterzeichneten Berechnung dem damaligen Pfandgeber und eventuellen Verkäufer, Herrn Obrist Heinrich von Monod im Laufe des Jahres 1838 zu bezahlen gewesenen Kaufpreises der von dem genannten Herrn damaligen Pfandgeber und eventuellen Verkäufer auf dem Gute hinterlassenen Vorräthe an Korn, Brandtwein und Heu,

6) der in dem Punkt IX desselben resp. am 21. December 1838 sub Nr. 178 und nach zweimaliger Prolongation am 30. September 1847 sub Nr. 60 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts erwähnten, von dem Herrn Hamilcar Baron Fölkersahm, als damaligem Pfandnehmer und eventuellen Käufer, übernommenen oder zu übernehmen gewesenen Verpflichtungen des damaligen Pfandgebers und eventuellen Verkäufers, Herrn Obristen Heinrich von Monod rücksichtlich des bisherigen Gutsdisponenten,

7) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen in Betreff der Liquidation, welche laut dem Punkt X desselben am 21. December 1838 sub Nr. 178 und nach zweimaliger Prolongation am 30. September 1847 sub Nr. 60 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts zwischen den damaligen contrahirenden Theilen in Beziehung auf Revenüen, Nutzungen, Zinsen und Abgaben stattfinden sollte,

8) der aus dem laut dem § 4 des am 23. April 1852 zwischen dem Herrn Präsident der Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank Hamilcar Baron Fölkersahm, als Pfandgeber, und dem Vater des Supplicanten, dem Herrn Kirchspielsrichter und Ritter Gustav Baron Krüdener, als Pfandnehmer, über das Gut Rujen-Großhof nebst Appertinentien und Inventarium geschlossenen, am 13. Mai 1852 sub Nr. 26 corroborirten, durch die am 25. April 1855 sub Nr. 34 corroborirte Vereinbarung derselben contrahirenden Theile vom 22. April 1855 wieder aufgehobenen Pfandcontracts an den genannten Vater des Supplicanten Arthur Baron Krüdener cedirten, am 2. April 1852 zu Neu-Karkell von dem genannten Herrn damaligen Pfandgeber mit dem Robert von Stern über den Hof Rujen-Großhof nebst den Gesinden Skappar und Pluppat mit Ausschluß aller übrigen Bauerländereien auf vier nach einander folgende Jahre von Georgi den 23 April 1852 bis dahin 1856 geschlossenen Arrende-Vorcontracte herzuleitenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen,

9) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen in Betreff des Arrende-Verhältnisses, welches laut dem § 5 desselben am 13. Mai 1852 sub Nr. 26 corroborirten, durch am 25. April 1855 sub Nr. 34 corroborirte Vereinbarung wiederaufgehobenen Pfandcontracts bis zum 23. April 1852 mit dem Robert von Stern bestanden hatte, — ferner

C. wider die Mortification der auf die vorstehend sub lit. B Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 et 9 bezeichneten, zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen bezüglichen Documente, so weit dieselben nach Anzeige des Supplicanten Arthur Baron Krüdener abhanden gekommen, d. i. sämmtlicher dieser Documente mit alleiniger Ausnahme des vorstehend sub lit. B Nr. 8 et 9 erwähnten, am 13. Mai 1852 sub Nr. 26 corroborirten Pfandcontracts sammt am 25. April 1855 sub Nr. 34 corroborirter Wiederaufhebungs-Vereinbarung, namentlich also auch wider die Mortification:

1) der extradirten Krepost-Exemplare:

a) des vorstehend sub lit. B Nr. 1 — 3 erwähnten, am 20. August 1826 sub Nr. 67 corroborirten Cessions-Instruments

b) des vorstehend sub lit. B Nr. 4 — 7 erwähnten, am 21. December 1838 sub Nr. 178 als Pfand und nach am 1. September 1841 sub Nr. 104 und am 16. August 1846 sub Nr. 44 erfolgter zweimaliger Pfandprolongation am 30. September 1847 sub Nr. 60 als Kauf corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts,

2) der extradirten Exemplare des vorstehend sub lit. B Nr. 3 erwähnten hofgerichtlichen Abscheids vom 3. October 1828 Nr. 2369

3) der, wie vorstehend sub lit. B Nr. 1 angegeben, in dem daselbst und vorstehend sub lit. B Nr. 2 et 3, wie auch vorstehend sub lit. C Nr. 1 (a) angeführten, am 20. August 1826 sub Nr. 67 corroborirten Cessions-Instrumente erwähnten separaten Vereinbarung,

4) der, wie vorstehend sub lit. B Nr. 5 angegeben, in dem daselbst und vorstehend sub lit. B Nr. 4, 6 et 7, wie auch vorstehend sub lit. C Nr. 1 (b) angeführten, resp. am 21. December 1838 sub Nr. 178 und nach zweimaliger Prolongation am 30. September 1847 sub Nr. 60 corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte erwähnten Berechnung und

5) des vorstehend sub lit. B Nr. 8 erwähnten Arrende-Vorcontracts vom 2. April 1852,

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams rücksichtlich der transactlichen Cession und Uebertragung des Gutes Rujen-Großhof nebst Appertinentien, Inventarium und Rechten innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 11. August 1869, rücksichtlich der gebetenen Mortification und Deletion der obspecificirten, das Gut Rujen-Großhof annoch belastenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen sammt den abhanden gekommenen obbezeichneten Documenten aber innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 27. December d. J. und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfristen Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar ferner gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt, der am 26. November 1857 zwischen dem Herrn Kirchspielsrichter und Ritter Gustav Baron Krüdener, als Cedenten, und seinem Sohne, dem Supplicanten Arthur Baron Krüdener, als Cessionar, über das Gut Rujen-Großhof in dem oben angeführten Bestande nebst Appertinentien, Inventarium und Rechten geschlossene, am 29. November 1857 sub Nr. 115 corroborirte Erbcessions-Transact in allen Stücken für rechtskräftig erkannt, das im Rujenschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene Gut Rujen-Großhof in dem nach Ausscheidung der davon verkauften bäuerlichen Grundstücke vorhandenen Bestande nebst Appertinentien und Inventarium, wie auch nebst allen diesem Gute resp. dem Besitzer desselben zustehenden Rechten an die, wie angeführt, verkauften bäuerlichen Grundstücke, insonderheit nebst den auf den besagten Grundstücken ruhenden unkündigbaren Capitalien und sonstigen, theils obligationsmäßigen, theils durch Depositum sicher gestellten, theils durch nachzusuchende Rentenbrief-Darlehne zu liquidirenden resp. Kaufschillingsresten und Kaufschillingen, unter alleinigem Vorbehalt der dem Besitzer des Gutes Rujen-Großhof gesetzlich obliegenden Verpflichtung eventuellen Rückkaufes der von diesem Gute durch Verkauf abgetrennten, mit Rentenbriefschulden und mit unkündigbaren Schulden belasteten Grundstücke Urme, Sedwack, Peite, Helmet, Maß-Skudding, Kalna-Klawe, Leies-Klawe, Aunin-Breesche,

Anning, Pompit, Bikke, Leies-Loose, Kalna-Laur, Bathen Salte-Mattis, Bathen-Salte-Michel, Kruhse, Kalna-Loose, Rannect, Meschul, Pluppat, Leies-Laur, Paule, Mescha-Tibs, Kalna-Krahn, Kalna-Pellne, Ungurkurl, Kalna-Rikkan, Leies-Rikkan, Leies-Zesche, Kalna-Zesche, Tihrum-Dsilne, Kanger, Maß-Krahn, Leies-Pellne, Mescha-Dsilne, Sackson, Leies-Krahn, Ohsol, Alexandershof, Leies-Nauke, Kalna-Nauke, Kalna-Leel-Skudding, Leies-Leel-Skudding, Ballod, Olli, Kalning, Stuhrls und Rihmnisch und der anderen entweder in dem gedachten, am 29. November 1857 sub Nr. 115 corroborirten Erbcessions-Transacte ausdrücklich anerkannten oder auf das Gut Rujen-Großhof speciell ingrossirt befindlichen Schulden, Verhaftungen, Lasten und Beschränkungen, für im Uebrigen gänzlich schulden- haft- lasten- und beschränkungsfrei erklärt und dem Arthur Baron Krüdener zum erblichen Eigenthum adjudicirt, die sämmtlichen oben sub lit. B Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 et 9 bezeichneten Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen aber und die sämmtlichen auf diese Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen bezüglichen Documente mit alleiniger Ausnahme dessen, was davon als nicht abhanden gekommen oben sub lit. C ausgenommen ist, namentlich auch die sämmtlichen oben sub lit. C Nr. 1 (a et b), 2, 3, 4 et 5 bezeichneten abhanden gekommenen Documente für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt und beziehentlich delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 3125.

Riga, Schloß den 27. Juni 1868. 3

Torge.

Mittwoch, den 24. Juli c. werden in der zum Rigaschen Stadtgut **Vorkowitz** gehörigen Mühle verschiedene **Möbel, Kleidungsstücke und einiges Wirthschaftsgeräth, sowie ein Pferd nebst Anspann** meistbietlich gegen gleich baare Bezahlung **versteigert** werden. Nr. 58.

Uexküll, Gemeindegericht den 15. Juli 1868. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Могилево-Бобруйскаго шоссе, отъ Могилева до Бобруйска, въ VII Округѣ путей Сообщенія, всего 781 куб. саж., въ томъ числѣ: 397¾ куб. саж на 1869 г. 383¼ куб. саж. въ 1870 г. на сумму 34,364 руб.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 25-го Іюля 1868 г., съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую 3,500 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2516. 1

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Кіевскаго шоссе отъ Витебска до Довска въ VII Округѣ путей Сообщенія всего 3194 куб. саж., въ томъ числѣ: 1741½ на 1869 г. и 1452½ куб. саж. въ 1870 г. на сумму 150,781 руб.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 25. Іюля 1868 г., съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую 16,438 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. №. 2540. 1

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Кіевскаго шоссе отъ Опочки до Витебска въ VII Округѣ путей Сообщенія, всего 898¾ куб. саж., въ томъ числѣ: 220½ куб. саж. на 1869 г. и 678¼ на 1870 г., на сумму 25,955 руб. 25 коп.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правлнніи VII Округа, въ часъ по полудни, 25. Іюля 1868 г., съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую 3,711 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2560. 1

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Московско-Варшавскаго шоссе отъ Малоярославца до Рославля въ VII Округѣ Путей Сообщенія, всего 2505 куб. саж., по 1252½ куб. саж. въ годъ, на сумму 66,287 руб. 50 коп.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 29. Іюля 1868 года, съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую по прежнедоговорнымъ цѣнамъ 6629 рублей.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2486. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Московско-Варшавскаго шоссе отъ г. Рославля до ст. Довска, въ VII Округѣ Путей Сообщенія, всего 2,272½ куб. саж., по 1,136¼ к. саж., въ годъ, на сумму 82,021 р. 14 к.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 29. Іюля 1868 года, съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую, по прежнедоговорнымъ цѣнамъ 8,202 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудніи.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2469. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Смоленскаго шоссе, отъ г. Смоленска до Соловьева перевоза, въ VII Округѣ Путей Сообщенія, всего 340½ куб. саж. по 170¼ к. саж. въ годъ на сумму 11,985 р. 60 к.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 29. Іюля 1868 г., съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую по заготовительнымъ цѣнамъ 1868 г. 1199 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X. Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2497. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Ообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Московско-Варшавскаго шоссе отъ Довска до Брестъ-Литовска, въ VII Округѣ Путей Сообщенія, всего 3,712½ куб. саж., въ томъ числѣ: 1,960 куб. саж. на 1869 годъ и 1752½ к. саж. въ 1870 году, на сумму 155,914 руб. 50 коп.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 29. Іюля 1868 года, съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую 16,462 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2508. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Смоленско-Орловскаго шоссе отъ Смоленска до Орла въ VII Округѣ Путей Сообщенія всего 3,059¾ куб. саж., въ томъ числѣ: 1594½ куб. саж. на 1869 г. и 1465¼ въ 1870 г., на сумму 122,455 руб. 50 коп.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 29. Іюля 1868 года, съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую по заготовительнымъ цѣнамъ 1864 г. 12,658 р.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2530. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1869 и 1870 гг. Витебско-Смоленскаго шоссе, отъ Витебска до Смоленска, въ VII Округѣ Путей Сообщенія, всего 1032½ куб. саж., по 516¼ куб. саж. въ годъ, на сумму 30,665 р. 25 к.

Торги — изустный и въ запечатанныхъ объявленіяхъ — будутъ производиться одновременно въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній и въ Правленіи VII Округа, въ часъ по полудни, 29. Іюля 1868 года, съ узаконенною переторжкою.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на ⅕ часть большей годовой подрядной суммы, составляющую по заготовленнымъ цѣнамъ 1868 года 3067 р.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляемы желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, несогласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X. Ч. I Св. Зак. (изд. 1857 г.) будутъ считаться недѣйствительными. № 2552. 2

Livländischer Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Die öffentliche Gesundheitspflege.

(Fortschritt.)

Die öffe..tliche Gesundheitspflege, sagt Pettenkofer in einem sehr anziehenden Vortrage, ist ebenso ein Maß der Cultur, wie Schulbildung 2c. Eine absolute Gesundheit giebt es nicht; jeder Mensch ist in gewissem Maße gesund und in gewissen Theilen krank. Ja, viele Krankheiten sind noch so wenig erforscht, daß man ihr Wesen und ihren Entstehungsgrund gar nicht kennt: warum z. B. das Wechselfieber regelmäßig wiederkehrt. Die Wichtigkeit der Gesundheitspflege ist erst in neuerer Zeit recht erkannt worden, obwohl schon in alter Zeit erleuchtete Männer auf sie bedacht waren. Moses hat sogar schon Desinficirung der Abgänge angeordnet und die Griechen und Römer beschäftigten sich in ausgedehntem Maße mit der Gesundheit ihrer Städte. Letztere legten nur da Städte an, wo die Lage eine gesunde war; sie waren die ersten Canalbauer. Hippokrates schon hat ein merkwürdiges Buch über die Lebensweise geschrieben, das heute zwar nichts Neues mehr enthält, aber für die damalige Zeit ein Wunder war und die Grundlage bildete für die nachfolgenden Forschungen. Unter Anderem erzählt er darin auch schon von den Pfahlbauten und deren Bewohnern, die nur selten ans Land kämen.

Die Anstalten zur Pflege der Gesundheit sind allerdings keine Einrichtungen vorübergehender Art und augenblicklichen Erfolges; sie sind meist für die Zukunft berechnet. Für diese zu arbeiten ist überhaupt Aufgabe der Wissenschaft. Wer nur auf die unmittelbare Gegenwart Bedacht nimmt, wird es selten weit bringen. Der Practiker, der dies thut, ohne daß die Wissenschaft ihm die Bahn vorgezeichnet hat, wird meist zu Grunde gehen. Aller Fortschritt geschieht für die Zukunft; Völker, die fortschreiten wollen, müssen daher für die Zukunft arbeiten und nicht blos Einrichtungen für den augenblicklichen Bedarf gründen. Als Galvani Jahre lang mit unermüdlichem Eifer sich abmühte, Froschschenkel zucken zu machen, so erschien dies den Practikern wahrscheinlich lächerlich oder mindestens als die unschuldige Privatliebhaberei eines unpractischen Gelehrten. Die Froschschenkel braten zu lassen, hätten sie für practischer gehalten. Diese Versuche bildeten aber die Grundlage aller nachherigen Erfindungen auf dem Gebiete der Electricität: der Telegraphie, Electrotypie 2c.

Ohne die Wissenschaft also kein Fortschritt und ohne diesen Fortdauer der Unvollkommenheiten im menschlichen Leben. Die Feinde des Fortschrittes sind daher auch Feinde der Menschheit. Glücklicher Weise ist der Fortschritt nicht aufzuhalten. Was die Mythe von glücklichen Zuständen im Alterthum, von Kraft, Gesundheit und langer Lebensdauer der damaligen Menschen erzählt, gehört eben ins Gebiet der Phantasie, die um so stärker angeregt wird, je weiter die Zeit ins Alterthum zurück geht. Die Statistik, diese unerbittliche Zerstörerin vieler Träume und die Geschichte liefern auch hier ganz andere Ergebnisse; sie zeigen, daß die Menschen heutzutage weder schwächer, noch kränker, noch kurzlebiger sind. Im Gegentheil. (Athleten z. B. wie sie die Jetztzeit besitzt, hat das Alterthum nie gekannt.) In London, das die beste und älteste Bevölkerungsstatistik besitzt, sind die Perioden 1680—1690, wo die Stadt erst 530,000 Einwohner hatte, von 1746—1755, wo sie 650,000 zählte, und von 1816—1855, wo sie 2,300,000 hatte, genau aufgestellt worden. Es ergiebt sich daraus, daß von gleicher Zahl im 17. Jahrhundert jährlich 42 Personen starben, im 18. 36 und im 19. nur 25, trotz der größeren Zusammenhäufung von Menschen. Es ist also nicht schlechter, sondern besser geworden! Seit dem J. 1848, d. h. seit Vollendung der ersten Wasserleitung, Herstellung besserer Cloaken, besserer Reinigung der Straßen 2c. ist die Sterblichkeit von 25 sogar auf 22 zurückgegangen; der Typhus hat sich um volles drittel vermindert! Pettenkofer verlangt daher: Umwandlung der polizeilichen Medicin in eine allgemeine Gesundheitspflege, wofür besondere Lehrstühle errichtet werden sollen und Beihülfe der Aerzte zur Ueberwachung der Gesundheitszustände in den Städten, Vorschläge, die gewiß die Zustimmung aller Denkenden finden werden.

Von der Censur erlaubt. Riga den 17. Juli 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
11. Juli	30,10	Russ. Zoll	+ 24°,5	Reaumur	S.	gering.	heiter.
12. „	29,77	„	+ 22°	„	S. W.	sehr stark.	bewölkt.
13. „	30,16	„	+ 17°,5	„	N.	„	heiter.
14. „	30,22	„	+ 18°	„	N.	stark.	bewölkt.
15. „	30,21	„	+ 17°	„	N. N. O.	mittelmäss.	„
16. „	30,00	„	+ 17°,5	„	N.	„	heiter.
17. „	29,98	„	+ 18°	„	O.	„	„

Bekanntmachungen.

„Zu Hause"

Geschichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung.

((Verlag von Eduard Hallberger.)

Jahrgang 1868

mit der Gratis-Zugabe des großen Pracht-Stahlstichs

Mutterglück,

gemalt von Ph. Foltz, gestochen von C. Geyer.

Inhalt der ersten 10 Hefte.

König Zamberi. Afrikanische Skizze von Fr. Gerstäcker. — Der Tyroler (m. J.) — Deutsche Lieder mit Illustrationen: Wächterruf. 2) Der gute Kamerad. 3) Die versunkene Krone. 4) Von den sieben Zechbrüdern. 5) Im Herbste. — Der Semmering (m. J.) — Ein häßliches Mädchen. Eine kleine aber wahre Geschichte von Ed. Hahn. — Weltausstellungsbilder (m. J.) — 1) chinesischer Riese und Zwerg. 2) Der Bardo des Bey von Tunis. 3) Der Pompejanische Tempel. 4) Das bewegliche Haus. 5) Der würtembergische Annex. — Kaiser Maximilian von Mexiko (m. J.) — Mutterglück (die Stahlstich-Prämie dieses Jahrgangs.) — Erinnerungen aus dem amerikanischen Kriegsleben. Von R. Michaelis. 1) Rekrutirungsoffice. 2) Meuterei im Lager. 3) Ein Gefecht mit Rebellen. 4) Justiz der Boys. 5) Eine Gefangenschaft unter Guerillas. — Ein vererbter Fluch. Roman. — Die kleine Pflegemutter. Ein Dachstubenidyll (m. J.) — Der Mägdemarkt in Ripen (m. J.) — Die Opfer des Vorurtheils. Eine Geschichte aus dem schweizerischen Volksleben von A. Feierabend. — Abdul-Asis, Sultan der Osmanen (m. J.) — Thun (m. J.) — Der Kasuar (m. J.) — Die schwäbischen Trachten (m. J.) — Ein Duell. Aus den Erinnerungen eines Arztes. Von C. A. König. — Die türkischen Frauen (m. J.) — Eine Fabel ohne Worte. Der Klügste giebt nach. — Wilhelm Tell (m. J.) — Die Austernfischer Holsteins (m. J.) — Knochen-Jule. Ein Nachtstück aus dem Leben Berlins. Von A. Wellmer. — Ungarische Tänzer (m. J.) — Das Liebhaberconcert (m. J.) — Die Memnonsäulen (m. J.) — Die Kinderpredigt um Weihnachten in Ara Coeli zu Rom (m. J.) — Papst Pius IX (m. J.) — H. Th. v. Schön, der deutsche Staatsmann. Von Dr. W. Zimmermann. — Duncan Gray (m. J.) — Der Ricinusseidenwurm (m. J.) — 4 humoristische Bilder. — Die Schreckensnacht von Glarus. Geschichtliche Erzählung von A. Feierabend (m. J.) — Die Gastfreundschaft im Norden (m. J.) — Die drei Thürme in Tyrol (m. J.) Ein Bild aus Auerbachs: „Joseph im Schnee. — Ein Robbenkampf (m. J.) — Philipp Melanchthon (m. J.) — Weiße Mäuse (m. J.) — Der Neujahrstag in den Vogesen (m. J.) — Amerikanische Mädchenköpfe (m. J.) — Ein Besuch in Londwood. St. Helena. — 4 humoristische Bilder. — Eine Wirthsstube im Bauerndorf (m. J.) — Der Hafen von Rio Janeiro (m. J.) — Benjamin Franklin (m. J.) — Die Giraffen (m. J.) — Fr. Gerstäcker (m. J.) — Die Rose auf dem Kirchhof. Westfälisches Haidebild aus dem Anfange dieses Jahrhunderts von J. Seiler. — Die stille Woche (m. J.) — Empörung der Strelitzen (m. J.) — Maria Theresia vor dem ungarischen Reichstag (m. J.) — 4 humoristische Bilder. — Das Familiengeheimniß. Nach Wilkie Collins. Von L. Du Bois. — Die Gosanseen (m. J.) — Die chenesische Igname (m. J.) — Der Kreml in Moskau (m. J.) — Friedrich der Große (m. J.) — Auf der Isabellenpromenade in Havana (m. J.) — Das Haus des Aedilon Pansa zu Pompeji (m. J.) — Hugo Capet (m. J.) — Typen und Trachten der Griechen in der Krim (m. J.) — 4 humoristische Bilder. — Der Karfunkel. Eine seltsame Geschichte aus dem vorigen Jahrhundert. — Magyaren von Jaszbereny (m. J.) — Andernach (m. J.) — Die Oase el Maja (m. J.) — Das Eberhardsdenkmal in Stuttgart (m. J.) — Friedrich der Große und die Bauern von der Oder (m. J.) — Wettrennen und Wettrenner (m. J.) — Eine Olevanerin (m. J.) — Die Polizei in London (m. J.) — Eine entsetzliche Nacht. Erlebnisse eines deutschen Seemannes. — Die Beerdigung bei den Trappisten (m. J.) — Der Auerhahn (m. J.) — 2 humoristische Bilder. — Frau Johanna. Erzählung von August Fels. — Spanische Maulthiertreiber (m. J.) — Die Hütte des Fellah (m. J.) — Die Eisenbahnbrücke bei Koblenz (m. J.) — Die große Aktienbrauerei in Berlin (m. J.) — Oliver Cromwell (m. J.) — Erzherzog Joseph (m. J.) — Der Schlangenvogel (m. J.) — Indianer nach Feinden spähend (m. J.) — Das Fort Snelling (m. J.) — Die griechische Kapelle in Wiesbaden (m. J.) — 2 humoristische Bilder. — Ernst Moritz Arndt (m. J.) — Bayrische und badische Trachten (m. J.) — Das Bad Kreuth im bayrischen Hochgebirge (m. J.) — Pipin der Kurze (m. J.) — Das Portal des regensburger Doms (m. J. — Russischer Bauer auf dem Wege nach dem Getreidemarkt von Odessa (m. J.) — Der Scharlachvogel (m. J.) — Eine Scheidung aus unpolitischer Politik. Von Wilhelm Müller. — Das Rathhaus in Berlin (m. J.) — Indianische Plünderer (m. J.) — Ein Mord aus Eifersucht. Kriminalgeschichte aus den Appenzelleralpen. Aus den Mittheilungen einer Dame aus der großen Welt. — 4 humoristische Bilder. — Ein Liebhaber. Von Lydia Wolf v. Todenwarth. — Das letzte Gebet (m. J.) — Der Strandreiter (m. J.) — Das Seebad Dobberan (m. J.) — Auf dem Südkai in Nizza (m. J.) — Aesop sucht einen Menschen (m. J.) — Die Esel im Orient (m. J.) — Der Montblanc (m. J.) — Das Neuthor zu Salzburg (m. J.) — Aus den Erinnerungen eines irischen Polizeibeamten. — Wildbad Gastein (mit Ill.) — 4 humoristische Bilder.

Rösselsprung. — Charaden. — Räthsel. — Schach. Bilderräthsel. — Auflösungen.

Die neuesten Hefte von „Zu Hause. Geschichten und Bilder zur Unterhaltung und Belehrung" Stuttgart, Eduard Hallberger), bringen den Anfang einer prächtig erzählten Geschichte: „Der Karfunkel", die in jener Zeit spielt, als Hoch und Nieder sich mit der Herstellung von Gold und Edelsteinen alles Ernstes beschäftigte und Aberglauben und Betrug dabei Hand in Hand gingen, sodann den Schluß des so spannenden Romans: „Ein vererbter Fluch", außerdem eine Reihe Schilderungen, historische, biographische Skizzen, Naturwissenschaftliches, Geographisches u. s. w. Von den Illustrationen, welche in den vorliegenden Heften enthalten sind, zeichnen sich mehrere durch wahrhaft künstlerischen Werth und alle durch höchst saubere Ausführung aus. Dabei ist der Preis dieser interessanten Zeitschrift ein so außerordentlich billiger, daß sich Jedermann in den Besitz derselben nebst der prachtvollen Stahlstich-Gratis-Prämie „Mutterglück" zu setzen vermag.

Auf Beschluß der im Juli 1867 zu Riga versammelt gewesenen Schäfereibesitzer mache ich die Anzeige, daß am Nachmittage des **22. Juli 5 Uhr n. M.** im **Hotel Petersburg** eine Versammlung der Wollproducenten dieser Provinz stattfinden wird.

Jegór von Sivers. 1

Wegen der ausgebrochenen Viehseuche wird der Laubernsche **Markt** am 25. Juli **nicht** abgehalten werden. 2

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Der Placatpaß des Kalugaschen Meschtschanins Nikolai Iwanow Wolobujew, d. d. 9. Januar 1868 sub Nr. 50, giltig auf ein halbes Jahr.

Der Placatpaß des zu Schaulen verzeichneten Ebräers Jacob Rochum Itzkowitz Schneider.

B.-B. des zu Schaulen verzeichneten Ebräers Berka Judow Uller d. d. 2. August 1867 sub Nr. 1019, giltig bis zum 4. Juli 1868.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 22 der Grodnoschen, Nr. 23 und 24 der Plotzkischen, Nr. 21 der Mohilewschen, Nr. 22 und 23 der Podolschen, Nr. 23 der Kalischschen, Nr. 23 und 24 der Smolenskischen, Nr. 20 der Jaroslawschen, Nr. 22 der Tulaschen, Nr. 39 der Woroneshschen, Nr. 43 der Kasanschen, Nr. 17 der Radomschen, Nr. 19, 23 und 24 der Lublinschen, Nr. 23 der Wologdaschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) eine Torgpublication der Pleskauschen Accise-Verwaltung.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livl. Gouvernements-Typographie.